

Trickster

Von allen Geistern die verneinen,
Ist mir der Schalk am wenigsten zur Last.
Des Menschen Tätigkeit kann allzuleicht erschlaffen,
Er liebt sich bald die unbedingte Ruh;
Drum geb ich gern ihm den Gesellen zu.
Johann Wolfgang Goethe, Faust, 338-343

Im allgemeinen Sprachgebrauch jemand, der zum einen [Tricks](#) gezielt zu seinem Vorteil einsetzt und zum anderen Gepflogenheiten beiseite schiebt, Regeln neu definiert, ein [Grenzgänger](#) ohne Arglist, doch am Rande zum *Betrüger*, [Gauner](#), [Illusionist](#), [Intrigant](#), [Täuscher](#), [Schelm](#), [Schwindler](#), [Störtzer](#), weil er [Kniffe](#) verwendet, Humbug ¹⁾ treibt und [Ammenmärchen](#) erzählt.

Der Trickster als Denkfigur zwischen chthonischer Gottheit und cultural hero

Fachsprachlich ist der Trickster eine relativ neue Denkfigur für einen immer wieder aufscheinenden Charakter in Mythen, Erzählungen und in der Literatur. Am Anfang steht im Mythos meist eine »chthonische Gottheit«, also ein Gott der sowohl im Reich der Lebenden als auch der Toten zuhause ist, daher vielfach eine Schwellengottheit für Übergänge, also ein [Reisegott](#) und Psychopompos oder ein Schutzgeist wie der [Genius Cucullatus](#). Darin ist bereits seine Doppelgesichtigkeit, seine Ambivalenz angelegt. Danach wird die Gestalt zum »cultural hero« und damit zur [beispielhaften Figuren](#) ²⁾.

Nach 1868 ³⁾ hat sich Trickster als Fachbegriff für Gestalten mit bestimmten, ambivalenten Merkmalen in literarischen, psychologischen und ethnologischen Zusammenhängen etabliert (französisch *fripon*, *farceur*). Trickster gab es also schon immer, aber erst seit 1868 finden sich Lucifer und Eulenspiegel, Pan und Papageno, Prometheus, Loki und Syrdon unter derselben Überschrift. Eindeutig ist nur, was kein Trickster ist: der Untertan, der brave Bürger oder das Heimchen am Herd. Die äußere Gestalt des Trickster ist weder auf Mann-Frau noch auch Mensch-Tier festgelegt, jedoch symbolisieren insbesondere Tiergestalten (Affe, Fuchs, Hase, Kojote, Rabe, Spinne) einzelne Eigenschaften.

Der Trickster als Archetyp des Unbewussten

Weil solche Trickster zu allen Zeiten in den Vorstellungswelten der Menschen zu finden sind, spiegeln sie etwas zutiefst Menschliches und geraten damit zum Archetypen ⁴⁾.

Der Trickster ist schwer fassbar, für ihn gilt immer ein `sowohl-als-auch´,

- weil das Spiel mit der [Täuschung](#) Teil seines Wesens ist; also ein Narr;
- weil er hüben und drüben zuhause ist, also ein [Grenzgänger](#);
- weil er zwar die Gemeinschaft sucht, sich aber nicht an Regeln hält, also ein [Einzelner](#) oder gar ein [Outlaw](#);
- weil er immer widerspricht: `Ich nicht´, also der Geist, der stets verneint;
- weil er eine Maske trägt (`persona´), also ein Schauspieler;
- weil er zwei Gesichter hat wie Janus, also auch zwei [Weltanschauungen](#);
- weil er zweigeschlechtig ist, also ein Hermaphrodit;
- weil er die Ordnung stört und zerstört, also ein Schöpfer, der [Neues](#) ermöglicht;

- weil er nicht meint, was er sagt, also ein Schelm ist, der seinen nächsten Streich ausheckt;
- weil er ein Wegbegleiter in zwei [Welten](#) ist, also ein [Reisegott](#) oder Sterbebegleiter.

Sehr zugespitzt lässt sich sagen: Eine Persönlichkeit, die sich jeder Einordnung durch ein Sowohl-Als-auch widersetzt, ist ziemlich sicher ein Trickster. Und C.G. Jung meinte, dass überall, wo ein »Affentheater« zu beobachten ist, der Trickster am Werk sei. Psychologen würden ihn wohl als Psychopathen einordnen, mit einer liebenswerten Seite ⁵⁾. Differenziertere Ansätze zitiert Knorr, etwa von Wolfgang Stein ⁶⁾, der in den indianischen Trickstergeschichten wiederkehrende Phasen findet:

- Zeugung und Geburt
- Prozess des Erwachsenwerdens
- Die heroischen Taten
- Die Stifter-Taten
- Die erotischen Abenteuer
- Tod und Unsterblichkeit

Dagegen kategorisiert William J. Hynes ⁷⁾ die Merkmale des Tricksters als

- Zweideutig und Anomal
- Täuscher und Streichspieler
- Gestaltwandler
- Situations-Umkehrer
- Botschafter und Imitator der Götter
- Heiliger und unzüchtiger Bastler

Der Trickster als Abenteurer und Reisender

Reisende werden einige Trickstereigenschaften sehr hilfreich finden, etwa:

Reisende	Trickster	Disposition
Die Fähigkeit sich anzupassen	Meister der Verwandlung	Assimilation, Metamorphose
kreative Lösungen	Meister der List	Gaukelei
Geschicklichkeit	Meister der Improvisation	Bricolage , Autarkie
Durchsetzungsvermögen	Meister des Umbruchs	Gewaltbereitschaft
Möglichkeitssinn	Meister des Sowohl-Als-auch	Ambiguität, Anomalie, Polyvalenz
Zielstrebigkeit	Bote	Effizienz , Fokus

Die für den [Reisenden](#) wichtigen Eigenschaften werden dem Trickster als [Reisegott](#) zugeschrieben. Im Zwischenraum gehen Trickster und Reisende denselben Weg. Dass es eine enge Verbindung zwischen Reisenden und der Figur des Trickster gibt, zeigt die Dissertation ⁸⁾ von Alexander Knorr, der die Biographien von sechs »historischen« Persönlichkeiten systematisch als Trickster identifizierte. Mir scheint, dass die Tricksterfigur mit dem ebenfalls schwer greifbaren Begriff des [Abenteurers](#) zusammenhängt, denn die [Literatur über Abenteurerpersönlichkeiten](#) führt auffallend häufig eben nicht nur zu Reisenden, sondern auch zu Schwindlern, während der Tricksterbegriff auffallend häufig zu den Kategorien von Heros/[Held](#) führt.

Der Trickster als der Dritte

Auffallend oft ist der Trickster der Dritte im Dazwischen als Beobachter, [Bote](#), [Fremder](#), Hermaphrodit,

Intrigant, Mittler, Rivale, Sündenbock. In den Mythen schlägt er als Halbgott die Brücke zu den Menschen: Hermes, Lemminkäinen (finn.), Loki, Pan, Prometheus, Syrdon (Kaukasus). Er brachte den Menschen Feuer und **Technik (Stab und Hammer)** und damit zwar Macht über die Natur auf Kosten der Entfremdung von der Natur. Der Trickster steht am Ursprung **technischen Handelns**, weil er als Erster in natürlich zuhandenen Dingen die Möglichkeit erkannt hat (Vorstellung) ein Ziel zu erreichen, denn er plant die Schritte dorthin und setzt dafür geeignete Mittel ein, beispielsweise den Ast, der als **Stock** zu **Werkzeug** und Waffe wird. Das altgriechische *mechane* bezeichnete dementsprechend zunächst eine kluge Handlungsweise, dann die Mechanik, und später eine Maschine.

- Kaul, Flemming
Bronze Age tripartite cosmologies. Praehistorische Zeitschrift. 80.2 (2005) 135-148.
- Erhard Schüttpeitz
Der Trickster
In: Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma. Hrsg. von Eva Eßlinger, Tobias Schlechtriemen, Doris Schweitzer, Alexander Zons
Suhrkamp, Berlin 2010, S. 208-224.

Archaisch ist der Trickster als »der Dritte« Teil der Trinität, die im menschlichen Bewusstsein tief verankert ist und in eine Zeit zurückführt, in der Zählen bedeutete: Eins, Zwei und das Andere. Solche Triaden lassen vielfach finden:

1	2	3
Ich	Du	Andere
Das Eine	Das Zweite	Das Andere
Dies	Das (Gegenteil)	Sowohl-Als auch
Männlich	Weiblich	Zwitter
Hier	Dort	Das Verbindende
Ort	Raum	Zwischenraum
Erde	Himmel	Weltenbaum, Achse
Erschaffen	Bewahren	Zerstören
Vorstellung	Wille	Tat
Götter	Menschen	Helden

Road Movie

- Bassil-Morozow, Helena
The Trickster in Contemporary Film
Routledge 2011
- Baron, James R.
Tricksters and typists: 9 to 5 as Aristophanic comedy
In: Classical myth & culture in the cinema.
Martin M. Winkler (Hg.). Oxford University Press 2001, S. 172-192.
- Eliot, Alexander
Myths New York: McGraw-Hill 1976
Neuaufgabe als: *The universal myths: heroes, gods, tricksters, and others*
With contributions by Joseph Campbell and Mircea Eliade.
New York/London: Meridian 1990.
- Elling, Elmar
Das Motiv „Trick“ im Spielfilm
In: 1. Film- und Fernsehwissenschaftliches Kolloquium Münster 1988.

- Münster: MAKs Publikationen 1995, S. 60-65.
- Harris, Alan C.
Trickster in American pop culture: a semio-discursive analysis of Batman and the Joker in the Hollywood Batman film
In: American Journal of Semiotics 14, 1998, S. 57-78
 - Landay, Lori
Madcaps, screwballs, and con women: the female trickster in American culture
University of Pennsylvania Press 1998 (Feminist Cultural Studies, the Media, and Political Culture.).
 - Christopher Vogler
Die Odyssee des Drehbuchschreibers über die mythologischen Grundmuster des amerikanischen Erfolgskinos
Frankfurt am Main Zweitausendeins Affoltern a.A. Buch 2000/ 2004
 - Waddell, Terrie
Wild/lives: Trickster, Place and Liminality on Screen
Hoboken 2014: Taylor and Francis. [Digitalisat](#)
Mythos, Popkultur und analytische Psychologie bilden die Perspektive auf sechs Filme/Serien, die stellvertretend herangezogen werden für die Trickster-Figur als [Grenzgänger](#): Deadwood, Grizzly Man (Werner Herzog), Lost, Solaris (Steven Soderbergh/Stanislaw Lem), The Biggest Loser, Amores Perro (Alejandro González Iñárritu).

Literatur

- Bal, Mieke
Tricky themes
in: EXUM & BOS 1988: S. 133 - 155
- Douheih, Anne
Trickster: On inhabiting the space between discourse and story
In: Soundings: An Inter-disciplinary Journal, Vol. 67, Nr. 3, 1984: S. 283 - 311
- Exum, Jo Cheryl; BOS, Johanna W.H. (Hrsg.)
Reasoning with the foxes : Female wit in a world of male power
Semeia, An Experimental Journal for Biblical Criticism, 42 (1988) Atlanta: Scholars Press ISSN 0095-571 X
- Feit, Kenneth
The priestly fool
In: The American Theological Review, Supplement Series, Nr. 5, 1975:S. 97 - 108
- Chaz Gormley
Marriage of the Puer Aeternus and Trickster Archetypes
Psychological Rebirth for the Puer Personality
in: Porterfield, Sally F. u.a. (Hg.)
Perpetual adolescence: Jungian analyses of American media, literature, and pop culture.
Albany 2009: SUNY Press.
- Hubbard, Patrick
Trickster, renewal and survival
In: American Indian Culture and Research Journal, Nr. 4, 1982
- William J. Hynes
Trickster Myths: Cosmic Counterbalance to the Sacred
New York 1979
- Koepping, Klaus-Peter
Absurdity and Hidden Truth: Cunning Intelligence and Grotesque Body Images as Manifestations

of the Trickster

History of Religions. 24 (3) 1985: 191-214

- Lewis Hyde
Trickster Makes This World: Mischief, Myth and Art
Canongate Books, UK 2008
- Hynes, William James
Beyond Sacred and Profane: Tricksters as Cosmic Disassembling Others
Dallas 1980
- Hynes, William James
Beyond Sacred and Profane: Tricksters as Cosmic Disassembling Others
Dallas 1980
- Hynes, William James; Doty, William Guy
Mythical Trickster Figures: Contours, Contexts and Criticisms; Tuscaloosa 1993, darin:
 - *Mapping the Characteristics of Mythic Tricksters: A Heuristic Guide*
 - *Inconclusive Conclusions: Tricksters – Metaplayers and Revealers*
 - *Introducing the fascinating and perplexing Trickster Figure*
- C.G. Jung
Zur Psychologie der Schelmenfigur
in: Der göttliche Schelm, Hg. Radin, Zürich: Rhein-Verlag 1954.
- Johannes Klopff, Manfred Gabriel, Monika Frass (Hrsg.)
Trickster – Troll – Trug
(=Salzburger Kulturwissenschaftliche Dialoge, 4) Salzburg 2016: Paracelsus. ISBN: 3902776218
Das Editorial von Johannes Klopff als [Digitalisat](#), Inhalt u.a.
 - Vom Trickster als Archetyp zur Sozialfigur des erfolgreichen Psychopathen.
 - Strukturprinzipien und polymorphe Erscheinungsformen
- McNeely, Delton Anne
Mercury rising: women, evil, and the trickster gods
2011 Hamilton, Ontario: Fisher King Press
- Piasere, Leonardo
Horror Infiniti. Die Zigeuner als Europas Trickster.
BEHEMOTH-A Journal on Civilisation 4.1 (2011): 57-85.
- Nadolny, Sten
Ein Gott der Frechheit.
Roman. München 1994: Piper.
- Paul Radin
The Trickster. A Study in American Indian Mythology
Kommentare von Karl Kerényi und C. G. Jung. Bell, New York 1956
- Selstad, Leif
The Social Anthropology of the Tourist Experience. Exploring the „Middle Role“.
Scandinavian Journal of Hospitality and Tourism 2007. 7 (1): 19-33.
- Ward, Donald
The divine twins: an indo-european myth in germanic tradition
Berkeley 1968: University of California Press.
- Welsford, Enid Elder Hancock
The fool: His social and literary history
London 1935/Garden City 1961
- Wesselski, Albert Friedrich Maria (Hrsg.)
Narren, Gaukler und Volksliebblinge (Reihentitel)
Weimar: Duncker, mehrbändig ab 1910.
- Williams, Paul V.A. (Hrsg.)
The fool and the Trickster

Studies in honour of Enid Welsford
Cambridge 1979 (D.S. Brewer) ISBN 0-85991-050-4

¹⁾

Johannes Ebers

Vollständiges Wörterbuch der Englischen Sprache für die Deutschen
Leipzig 1793, Band 1, S. 794

²⁾

Eloeva F., Sausverde E.

Culture Hero's [Intrepid](#) Past (Prometheus, Loki, Syrdon... Coyote...)
Literatūra, 57(3) 2016, pp. 98-115. doi: 10.15388/Litera.2015.3.9880

³⁾

Daniel Brinton: *The Myths of the New World*. New York 1868, 2015

⁴⁾

Carl Gustav Jung

Ueber die Archetypen des kollektiven Unbewussten
Zürich 1935: Rhein-Verlag, darin: *Zur Psychologie der Tricksterfigur*

⁵⁾

Rolling Stones: *Sympathy for the Devil*, Album: Beggar's Banquet. London Records. 1968

⁶⁾

Wolfgang Stein

Der Kulturheros-Trickster der Winnebago und seine Stellung zu vergleichbaren Gestalten in den oralen Traditionen nordamerikanischer Indianer

Eine Kritik an der Kulturheros-Trickster-Konzeption Paul Radins; Bonn 1993; Holos Verlag;
Dissertation, München 1990, S. 317 bis 322

⁷⁾

William J. Hynes

Mythical Trickster Figures: Contours, Contexts and Criticisms
Tuscaloosa u.a. 1993, S. 34 bis 42

⁸⁾

Alexander Knorr

Metatricks: Burton, Taxil, Gurdjieff, Backhouse, Crowley, Castaneda: Eine Interpretation von Leben, Werk und Wirken ausgesuchter historischer Persönlichkeiten, deren Wohlgelingen der Hilfe des Diskurses zur mythologischen Trickstergestalt bedurfte

Alteritas, Münchner ethnologische Impressionen, Vol. 3. Pondicherry, München 2004: Vasa. ISBN: 3-9809131-6-3, Dissertation München 2002

umfangreiche Bibliographie

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/trickster>

Last update: **2025/06/23 07:49**

